

# INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNGEN . . . . .	X
EINLEITUNG	
I. Forschungsstand und Problemhorizont . . . . .	1
II. Ziele, Struktur und Ergebnisse dieser Arbeit . . . . .	10
ERSTER TEIL: DAS NEUE SAECULUM	
I. Die Frage nach dem geschichtlichen Ort der Gegenwart in der europäischen Spätrenaissance . . . . .	17
1) Denkmuster der Krise: Entwicklung und Zusammenhang des vorbarocken Geschichtspessimismus . . . . .	17
a) Kultur und Barbarei . . . . .	17
b) Goldene und eiserne Zeit . . . . .	23
2) Bedrängnis der »litterae«: Zur Tradition und Funktion humanistischer Zeitklage . . . . .	31
3) Paradigmenwechsel: Matthias Bernegger (1582–1640) als Vertreter der politisch-historischen Philologie des Frühbarock . . . . .	43
II. Dekadenz als Ordnungsverlust . . . . .	67
1) Metaphorische Diagnose und politische Semantik der späthumanistischen Zeitkritik . . . . .	67
2) Die todkranken Studien: Historizität als angefochtene Tradition . . . . .	85
a) Bilder der Spätzeitlichkeit . . . . .	85
b) Gründe und Symptome des Kulturverfalls . . . . .	93
III. Verfall, Veränderlichkeit und Vergänglichkeit – Zu Fundamentalkategorien barocken Geschichtsdenkens . . . . .	113
1) Vorbemerkungen zur Funktion der rhetorischen Topik . . . . .	113
2) Vom Kreislaufmodell zur vanitas-Emblematik . . . . .	118
IV. Begründung und Begrenzung des frühbarocken Modernismus . . . . .	136
1) Höhe der Zeit? Das Thema »de felicitate saeculi« bei Caspar Dornau und Johann Balthasar Schupp . . . . .	136
2) Nihil novi sub sole: Die Auflösung der Dekadenzperspektive . . . . .	151
3) Fortschritte ohne Gewähr: die »neuen Dinge« und der alte Mensch . . . . .	165

V. Mutatum genus dicendi: Klassizismus und Modernismus in der Stil-	
kussion des Späthumanismus . . . . .	189
1) Der Streit um Cicero: Überwindung und Behauptung des humanistischen	
Nachahmungspostulats. – Literarische und historische Aspekte . . . . .	189
2) Lipsius und der Lipsianismus . . . . .	204
a) Pragmatische Auflockerung kanonischer Stilbewertungen: Positionen und	
Impulse . . . . .	204
b) Der Lipsianismus als Mode: Lakonismus, argutia-Bewegung und Hofstil . .	220
c) Rhetorik und Erfahrung: Das bedachte Verstummen als Maxime politi-	
schcn Sprachverhaltens. . . . .	243
3) Caspar Barth und Martin Opitz: Der neulateinische Manierismus und die	
Begründung der muttersprachlichen Kunstdichtung . . . . .	255
VI. Melancholie der Besten: Anerkennung und Auflösung der Zeitklage. . .	267

ZWEITER TEIL: DER GELEHRTE IN DER GESELLSCHAFT

Die literarische Kritik des scholastischen Humanismus im Horizont	
sozialer Rationalität und kulturellen Wandels . . . . .	285

I. Der Pedant und das Pedantische: Grundzüge einer Bedeutungsge-	
schichte im europäischen Zusammenhang . . . . .	288
1) Voraussetzungen: Der Humanist als »grammaticus« und »paedagogus« . . . .	288
a) Der grammatische Enzyklopädismus: Anspruch und Opposition . . . . .	288
b) Der Epigrammtypus »in grammaticum« als Waffe im Literaturstreit . . . .	296
c) Pulvis scholasticus: Der Pedant als Heros. . . . .	301
2) Bildungsanspruch und Sozialverhalten: Literarische Reflexe der gesellschaftli-	
chen Diskreditierung des Pedantismus in der Romania . . . . .	306
a) Von der »comedia pedantesca« zu Montaigne . . . . .	306
b) »Scavant« und »honnête homme«: Der Pedant als Anti-Ideal von »la cour	
et la ville« . . . . .	313
II. Die Problematisierung der humanistischen Erziehung im Horizont poli-	
tischer Rationalität: Paradigmen der Argumentation in Deutschland. . .	319
1) Kulturpolitische Determinanten der »gubernatio specialis«: Die Heteronomie	
des kulturellen Sektors im frühbarocken »Policey«-Staat . . . . .	319
2) Der Nutzen der »litterae«: Praxisbezug als Bewertungskriterium . . . . .	330
3) Fürstenerziehung und Elitebildung: Deklassierung und Funktionalisierung der	
humanistischen Propädeutik . . . . .	341
a) Anti-scholastische Affekte der politischen Pädagogik . . . . .	341
b) »Arma-Litterae«: Zur Aktualität einer topischen Formel . . . . .	351
c) Hof-Schule: Probleme der »Akkomodation«. . . . .	363
III. »Beschreibungen deß Pedantismi«: Verwendungszusammenhang und	
Bedeutungsentwicklung eines Schlagworts . . . . .	372
1) J. W. Zingreß »Facetiae Pennalium«: Anekdotische Komik und satirisches	
Porträt. . . . .	372

2) Präparierte Muster: Epigramm und Verssatire . . . . .	379
3) G. Ph. Harsdörffer: Distanz und Betroffenheit . . . . .	382
4) Ernst und Scherz der Satire: J. B. Schupp – J. M. Moscherosch . . . . .	393
5) Der Pedant in der Komödie: Zur ästhetischen Vermittlung sozialer Normen in Andreas Gryphius' »Horribilicribrifax« . . . . .	400
IV. Ethos der Vernunft: Systematische Begründung und praktisches Inter- esse der Gelehrtenkritik in der Frühaufklärung . . . . .	423
1) »Pedantismus« als Leitbegriff der Epochenrevision bei Christian Thomasius . .	423
2) Galantismus und Pedantismus: Die Einheit des Gegensätzlichen . . . . .	437
AUSBlick: METAMORPHOSEN EINES UNERLEDIGTEN PROBLEMS . . . . .	455
Literaturverzeichnis . . . . .	474
Vorbemerkungen . . . . .	474
Verzeichnis der verwendeten Bibliothekssiglen und Standortnachweise . . . . .	474
A. Texte und Textsammlungen . . . . .	476
B. Untersuchungen . . . . .	493
Namensregister . . . . .	526